

# Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage. (Hallischer Courier.)

Politisches und  
für Stadt



literarisches Blatt  
und Land.

Abonnements-Preis  
pro Quartal bei unmittelbarer Abnahme  
3 Mart 80 Pf.  
und bei besondern Anträgen des Hauptbüros  
zur Mittagszeit eine Ertragsziffer von 30 Pf.,  
bei Bezug durch die Postanstalten  
4 Mart 50 Pf.

Insertionsgebühren  
für die fünfzehntägige Zeit gewöhnlicher  
Zeitungsschrift oder deren Raum 18 Pf.,  
im Lokal-Anzeiger monatlich 15 Pf.,  
für die zweimonatliche Zeit Zeitungsschrift oder deren  
Raum vor den gewöhnlichen Bekanntmachungen  
40 Pf.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag und Druck. — Redacteur Dr. Schaubeberg.

N<sup>o</sup> 112.

Halle, Donnerstag den 17. Mai. [Mit Beilagen.]

1877.

## Telegraphische Depeschen.

**Wien, 15. Mai.** Die von der deutschen Regierung zu den Verhandlungen wegen Abzuges eines neuen Handelsvertrages hierher entsendeten Kommissäre sind, der „Politischen Correspondenz“ zufolge, zur Berichterstattung nach Berlin korrespondenz und werden heute dorthin abreisen. Die Unterredung der Verhandlungen wird voraussichtlich nur von kurzer Dauer sein; nach Wiederaufnahme der Verhandlungen dürften dieselben einen regelmäßigen Fortgang nehmen und führe ein baldiger befriedigender Abschluss zu erwarten.

**Rom, 14. Mai.** Die Deputirtenkammer hat den Antrag Bertani's, die Verwaltung der Civilliste unter die Kontrolle des Parlaments zu setzen, abgelehnt, dagegen den Gesetzentwurf betreffend die Modifikationen der Civilliste mit 202 gegen 56 Stimmen angenommen. — Graf Corti ist nach Konstantinopel abgereist.

**Paris, 14. Mai.** Auf Eruchen des Erzbischofs Dupanloup, welcher die Wünsche des größten Theils der Französischen Bischöfe zum Ausdruck brachte, hat die Rechte des Senates ihre Aufsicht abgegeben, die Regierung wegen der Folgen der durch die Deputirtenkammer hinsichtlich der kirchlichen Umtriebe angenommenen Tagesordnung zu interpelliren.

## Orientalische Angelegenheiten.

**London, 14. Mai.** Oberhaus. Rosebery interpellirt die Regierung darüber, ob sie die Zeit nicht für gekommen erachte, Österreich und Frankreich zu der Aufhebung des Pariser Vertrages von 1856 Veranlassung zu geben. Derby erklärt, der Vertrag sei nicht von der gegenwärtigen Regierung abgesehen worden, sondern von einem der Opposition angehörigen Ministerium. Er für seine Person würde einem derartigen Vertrage gegenwärtig nicht zustimmen, er glaube indes nicht, daß die Gefahr, zur Erfüllung des Vertrages aufgefordert zu werden, gegenwärtig eine besonders schwere sei, zumal die Lage Österreichs neuerlich eine solche geworden sei, daß es in den Krieg verwickelt werden könne. In einem solchen Falle würde es für Österreich sicher vortheilhafter sein, einen Alliierten zu besitzen. Das Österreich eine Haltung annehmen könne, die England und Frankreich Schwierigkeiten bereiten würde, glaube er nicht, daselbst habe seine Neutralität verstanden. Den Augenblick zur Aufhebung des Vertrages halte er noch nicht für vorbereitet, man müsse für eine Revision oder Modifikation der bestehenden Verträge und Vereinbarungen das Ende des Krieges abwarten. Der Herzog von Argyll wies die Behauptung zurück, daß Rußland Europa durch seine Kriegserklärung überfallen habe. Der Krieg und das Hinsinfallwerden der Verträge von 1856 sei eine Folge des Verhaltens der Pforte. Das Verhalten der Pforte sei ein derartiges gewesen, das es moralisch unmöglich gewesen sei, dasselbe länger zu stützen. — Lord Derby erwiderte, Rußland trage für den Krieg die Verantwortung.

**Petersburg, 14. Mai.** Das „Journal de St. Petersbourg“ wendet sich gegen die Stelle der Rede Lord Derby's in der Debatte vom 8. d., in welcher er bezüglich der bekannten Unterredung des Lord Loftus mit dem Kaiser Alexander bemerkt hatte, daß zur Zeit, wo die Erklärung des Kaisers erfolgte, die Russischen Truppen eifrig fortgesetzt werden seien. Das „Journal de St. Petersbourg“ bemerkt dem gegenüber, daß hier eine Verwechslung der Daten vorliege, welche nicht durch einen Gedächtnisfehler veranlaßt sein könne. Sodann weist das Journal nach, daß die Erklärung des Kaisers, in der Lord Derby einen Widerspruch finden würde, die Entwicklung desselben Gedanken sei, welcher beständig seit dem Beginn der Orientalischen Krisis die Politik der kaiserlichen Regierung bestimmt hätte. Der Bericht des Lord Loftus aus Sivastopol über die vom Kaiser gegebenen Versicherungen habe die Abwesenheit jedes Erhebungsgefühls und jeder Vergrößerung constatirt. Ebenso auch, daß Rußland nicht daran denke, sich Konstantinopel anzugewinnen, welches für Rußland eine Last sein würde. In der Moskauer Rede habe Kaiser Alexander den Wunsch fundgegeben, zu einer Verbesserung und zu einer Sicherstellung des Looses der Christen in der Türkei zu gelangen durch die gemeinschaftlichen Bemühungen der Mächte und durch die Uebnahme der Verpflichtung, für sich zu handeln, wenn die Bemühungen der Mächte erfolglos bleiben sollten. Wo liege hier ein Widerspruch vor? Das Journal drückt sein Erlaunen über die Art aus, in der die feierlichen Worte des Kaisers und die Handlungen seiner Regierung von dem Minister einer befreundeten Macht von der Tribüne herab erörtert wurden. Die freundschaftlichen Beziehungen Englands und Rußlands gestatteten volle Offenheit, sie gestatteten

aber nicht Verdächtigungen, welche weder durch Intentionen, noch durch Thatfachen gerechtfertigt wären. Das Journal behauptet schließlich das Verhalten der Englischen parlamentarischen Opposition, die Regierung zum Sprechen zu nöthigen und sie dadurch zu veranlassen, unvorsichtiger Weise Aeußerungen zu thun, welche erschütternd zu weit gingen.

**Petersburg, 14. Mai.** Vom Asiatischen Kriegsschauplatz liegen folgende Meldungen vor. Aus Alexandropol vom 12. d. M.: Eine 700 Mann starke, aus Bergbewohnern bestehende Abtheilung türkischer Kavallerie ist aus Karz geflüchtet, dessen Bevölkerung verlangt, daß die türkischen Truppen den Russen entgegenzögen. Aus Achalkalaki vom 12. d. M.: Am 5. und 10. d. M. wurden wiederholt Negonostörungen vorgenommen. Aus Arababan vom 9. d. M.: Mit der aus den Befestigungen einen Ausfall machenden türkischen Infanterie fand ein kurzes Geplänzel statt. Die Türken zogen sich nach einigen von unserer Artillerie abgegebenen Schüssen wieder zurück, wir hatten keine Verluste. Aus Post vom 12. d. M.: Der russische Dampfer „Gonlanin“ ist zur Beobachtung der türkischen Schiffe aus Sebaskopol hier angekommen.

**Petersburg, 14. Mai.** Der Oberkommandirende der Südarmer, Großfürst Nicolaus, meldet telegraphisch, er sei gestern in Ploesti angekommen und von der Municipalität, dem Klerus, der Bevölkerung und einer bulgarischen Ehrenwache enthusiastisch empfangen worden. Fürst Karl habe ihn auf dem Bahnhof begrüßt und sei dann nach Bukarest zurückgekehrt. Er werde den Besuch des Fürsten heute in Bukarest erwidern. Zwischen Türken und Rumänen habe ein neuer Zusammenstoß nicht stattgefunden. Das Artilleriecorps in Drenia wurde fortgesetzt. Der Gesundheitszustand der Truppen sei gut.

**Petersburg, 14. Mai.** Telegramm des Oberkommandirenden in Rissis vom 14. d. M.: Am 12. d. erwidern ein türkisches Geschütz vor Subanry, beschoß den Platz und landete, wie verläutet, tausend früher ausgewanderte Fischerkesseln. Aus Schumkala sind einige Soldaten kassamentlich über den Fluß Gumnuy abgeschickt worden. Vor Schumkala lagen am 14. c. sechs türkische Panzerschiffe.

**Wien, 14. Mai.** Der „Politischen Correspondenz“ wird aus Bukarest vom heutigen Tage gemeldet: Der Oberbefehlshaber der Russischen Südarmer, Großfürst Nicolaus, trifft heute in Ploesti ein, wo er von den Ministern Bratiano und Coganicicanu empfangen werden wird. Fürst Karl reist heute ebenfalls nach Ploesti ab. Bei Ploesti kantoniren zwei vollständig ausgerüstete Brigaden der bulgarischen Armee. — Die Russen errichten in Kalafat weitere Batterien.

**Wien, 14. Mai.** Eine Meldung der „Polit. Correspondenz“ aus Bukarest vom 14. d. M. enthält den Bericht des Großfürsten Nicolaus eines Förschheitsakts, mit welchem der Zweck verbunden wäre, eine definitive Vereinbarung über die Operationen der von dem Fürsten Karl befehligten rumänischen Armee herbeizuführen.

**Wien, 14. Mai.** Meldungen dieser Blätter: „Tageblatt“ aus Cetinje vom 14. c.: Die Festung Krifac ist von dem Commandanten des serbisch-russischen Corps, Bucoticis, erg. cernirt. Die Wirriditen unter der Führung Prenk's haben die Türken wieder aus Droßli vertrieben. Es hat ein blutiger Kampf stattgefunden, wobei ein ganzes Bataillon Türken aufgerieben worden sein soll. Prenk soll beabsichtigen, ein starkes Corps in die Ebene hinauf zu führen. — „Neue freie Presse“ aus Bukarest: Die Avantgarde eines russischen Corps ist heute in Drenia eingetroffen. Die Rumänen werden sich auf das rechte Ufer der Aluta zurückziehen.

**Bukarest, 14. Mai.** Die Deputirtenkammer hat folgende Gelegenheitswörter angenommen: Den Gesetzentwurf, betreffend die Deckung der durch Requisitionen veranlaßten Ausgaben, den Entwurf, betreffend die Regelung der Stellung der activen Officiere und die Vorlage, betreffend die Bewilligung eines Credits von 247.000, bei der Verstreitung der Kosten für die triegsmäßige Ausrüstung der Officiere.

**Vara, 14. Mai.** Die Insurgenten verbrannten am 13. d. M. eine große Kaserne in Grab sowie zwei Blockhäuser, zwei Magazine und das Solamat in Jubel, ohne Widerstand zu finden. Die Soldaten ergriffen die Flucht und ließen einen bedeutenden Vorrath an Proviant und Munition zurück.

**Konstantinopel, 14. Mai.** Ein aus Infanterie, Kavallerie und Artillerie bestehendes russisches Corps ist nach Ueberlegung der Donau bei Podoschi in die Dobrudscha eingedrungen, wo es zum Kampfe mit den Türken gekommen ist. Weitere Nachrichten sind zu erwarten.

Nach einem Petersburger Telegramm der „Wiener Presse“ hat der Zar angeordnet, daß alle wehrfähigen Prinzen des kaiserlichen Hauses in die Süd- oder in die Kaukasus-Armee eintreten. Sie haben gleich anderen Offizieren der Armee den Dienst beim Stabe oder in der Front zu machen und sich den Befehlen der Korpscommandanten zu fügen.

Einem Telegramm aus Konstantinopel vom 8. Mai zufolge hat Sobart Pascha beschlossen, definitiv im Dienste der Pforte zu verbleiben, als auch englischem Dienst auszufcheiden.

Die Vorwärtverlegung des Hauptquartiers der russischen Süd-Armee nach Ploesti ist ein Zeichen, daß der Aufmarsch derselben in Rumänien in der Hauptsache als vollendet angesehen wird. Wie in Gurgewo, so sind nun auch in Drenia die russischen Vortruppen eingetroffen und werden die dort bisher von den rumänischen Truppen innegehabten Stellungen einnehmen. Die Besten, welche in diesen Tagen wiederholt kleinere Uebergangsvorfälle abzuwehren hatten, werden sich weithin über die Aluta ziehen, wo (wie man erwärnt) die russische und die rumänische Armee sich die Hand reichen werden. Nach einer Meldung aus Konstantinopel (s. Beleg) ist der Kampf bereits entbrannt. Ein aus Infanterie, Kavallerie und Artillerie bestehendes russisches Corps ist nach Ueberlegung der Donau bei Podoschi in die Dobrudscha eingedrungen.

Der Sieg der Russen und Türken vor Batum wird wohl noch längere Zeit in räthselhaftem Dunkel gehüllt bleiben. Derselben englischer Augenzeugen, die in Batum eingetroffen sind, bekämpfen das türkische Siegesbulletin über die russische Niederlage bei Batum; die Russen sollen auch mehrere Geschütze verloren haben. Das Geschütz fand unter dem Commando Ali Paschas, eines Sohnes des Generals Paschan Schurufull Paschas, statt. Türkischerseits sollen, so wird in Konstantinopel wenigstens versichert, nur Freiwillige engagirt gewesen sein. Der Sultan ist so sehr von dem Siege überzeugt, daß er dem genannten Kommandanten den Medschidje-Orden dritter Klasse verliehen hat.

Das bemerkenswerthe kriegerische Ereigniß in Kleinasien ist eine Ueberseer der Türken mit der Flotte in die rechte Flanke der russischen Operationsarmee. Derselbe zielte augenscheinlich darauf ab, die dort wohnenden Stämme zum Aufstand zu reizen und die Flammen der Empörung im Rücken der Russen anzufachen. Wie gestern gemeldet, soll ein Aufstand auch bereits im nordwestlichen Theile des Kaukasus, im Gebiet der Abchazier ausgebrochen sein.

## Deutsches Reich.

**Berlin, 14. Mai.** Se. Maj. der König haben geruht: dem kaiserlichen Hofkanzler in Konstantinopel, Freiherrn von Werther, den Schwarzen Adler-Orden zu verliehen, sowie den Geheimen Regierungs- und vortragenden Rath in dem Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten Schallehn zum Geheimen Her-Regierungs-Rath zu ernennen.

Der „Reichs- und Staats-Anzeiger“ enthält folgende Bekanntmachung, betr. die Ausgabe von Schaganweisungen im Betrage von 10.000.000 M.: Auf Grund der durch § 3 dieser des Gesetzes, betreffend die Feststellung des Haushalts-Etats des Deutschen Reichs für das Etatsjahr 1877/78, vom 28. April d. J. (R. G. Bl. S. 425) mit ertheilten Ermächtigung habe Ich bestimmt, daß behufs der Beschaffung von Reichsbonds zur Zuschußung der Bilanzform Schaganweisungen im Gesamtbetrage von zehn Millionen Mark, und zwar in Abtheilungen von je eintausend, zehntausend, fünfzigtausend und einhunderttausend Mark (Serie X. der Reichs-Schaganweisungen vom Jahre 1877) auszugeben werden. In Gemäßheit der Bestimmungen des zweiten Absatzes des § 6 des erwähnten Gesetzes habe Ich ferner angeordnet, daß diese Schaganweisungen als unverzinsliche ausgereicht werden. Die Dauer ihrer Umlaufzeit ist auf vier Monate, vom 7. Mai bis zum 7. September d. J. festgesetzt. Die Reichsschulden-Bemerkung ist wegen Ausfertigung der Schaganweisungen mit milder Anweisung versehen worden. Berlin, d. 14. Mai 1877. Der Reichskanzler. In Vertretung: Hofmann.

Ueber Vorbereitungen des Materials für die nächste preussische Landtagsession bringen officielle Correspondenzen folgende Mittheilungen: Die Vorbereitungen für die Ausführung der Justizgesetze sind namentlich in Betreff der localen Organe der künftigen Gerichtsbehörden durch das Justizministerium unmittelbar nach dem Erlaß der Reichsgesetze in Angriff genommen worden. Derselben sind zur Zeit so weit gediehen, daß zunächst ein Gesetz über den Sitz und die Bezirke der Oberlandesgerichte und Landesgerichte bezugs Vorlegung an den nächsten Landtag festgesetzt ist und den übrigen Ministerien mitgetheilt werden kann. Es dürften darüber zunächst auch die Provinzialbehörden zur Aeußerung aufgefordert werden. Die Arbeiten über den Sitz und die Bezirke der Amtsgerichte sind noch nicht beendet. Die Beratungen des Entwurfs des Untergerichtsgesetzes





## Bekanntmachungen. Submission.

Folgende Arbeiten und Materiallieferungen sollen im Wege der Submission vergeben werden:

1. Der haufförmige Ausbau der **Nienburg-Gerbiger** Straße, bestehend aus:  
Anfuhr von 1700 Kubmtr. Packlagesteinen vom fiskalischen Nienburger Bruch nach der Baustelle,  
Anfuhr von 1300 Kubmtr. Kohlenfandsteinen von Latdorf zur Baustelle,  
Anfuhr von ca. 600 Kubmtr. Kies aus der Gemeindegrube von Gerbich zur Baustelle,  
Ausführung der nötigen Erd- und Planierungsarbeiten, Zerkleinern von 1300 Kubm. Schlagsteinen,  
Sorgen der Packlage 2102,0 M. lang, 4,4 M. breit, incl. Bordsteine, Herstellung von 37 qd. Metern Durchlauf incl. Materiallieferung und Aufbringen der Chausfirung und Amalgams Abwalzen derselben.  
Sperren hierzu können getrennt abgegeben werden auf Anfuhr der Materialien und Ausführung der übrigen Arbeiten, oder auf Uebernahme des Ganzen, als General-Entreprise.

2. Der Ausbau der Straße von **Nernburg nach Gröna**, bestehend aus:  
Eieferung und Anfuhr von 1908 Kubm. ausgeschlagene Kopffsteinen zum Pflaster,  
Eieferung und Anfuhr von 3000 Kubm. Pflasterkies,  
Ausführung der nötigen Erd- und Planierungsarbeiten und Sagen des Kopffsteinpflasters incl. Bordsteine und Einbringen des Kiefes.  
Sperren hierzu können getrennt abgegeben werden getrennt auf Materiallieferung, auf Anfuhr derselben und auf Arbeitsausführung oder endlich auf Alles zusammen in General-Entreprise.

3. Der Ausbau der Straße von **Stauffur nach Schackenthal**, bestehend aus:  
der Chausfirung von 1025,0 Meter Straße von Warmisdorf bis zum Chausseehause an der Achersleber Straße und der Pflasterung von 1086 Met. Straße zwischen Neundorf und der Knochenmühle.  
Erforderlich sind zum ersten:  
die nötigen Erd- und Planierungsarbeiten,  
die Eieferung und Anfuhr von 887 Kubm. festen Packlagesteinen,  
die Anfuhr von 500 Kubm. Kohlenfandstein aus dem Zatschbügel,  
die Anfuhr von 181 Kubm. Kies aus der fiskalischen Grube bei Leopoldshall,  
die Ausführung der eigentlichen Chausfirungsarbeiten incl. Zerkleinern der Deck- oder Schüttsteine und Abwalzen der Chaussee.

Zur zweiten:  
die Eieferung und Anfuhr von 968 Kubm. ausgeschlagene Kopffsteine,  
die Eieferung und Anfuhr 1460 Kubm. Kies und  
die Ausführung der Erd- und Pflasterungsarbeiten  
Sperren hierzu können abgegeben werden getrennt auf Anfuhr, auf Materiallieferung und auf Arbeitslieferung, oder auf das Ganze in General-Entreprise.

Die Bedingungen, Kostenschätzungen und Zeichnungen liegen auf dem Bureau der Unterzeichneten zur Einsicht aus, und werden dieselben auf Wunsch gegen Erstattung der Copialien ausverkauft. Sperren sind zum 25. Mai Nachmittags 3 Uhr mit bezeichnender Aufschrift bei der Unterzeichneten einzureichen.

Bernburg, den 12. Mai 1877.  
**Die Kreisbau-Verwaltung.  
Speith.**

## Gutsverkauf.

Ich bin beauftragt, den Verkauf des der Frau **Amträtin Rüttich** gehörigen, zu **Sergisdorf** in der Grafschaft Mansfeld und in der Nähe von Eisleben belegenen Freigutes, mit einem Areal von ca. 835 Morgen, wovon 715 unter dem Pfluge, sowie mit herrschaftlichen Wohn- und durchweg neuen massiven Wirtschaftsgebäuden, zu bewirken. Die Ländereien befinden sich in einem vorzüglichen Kulturzustande; das Gut kann jeder Zeit besichtigt werden und ertheile ich Auskunft über die Verkaufsmodalitäten.

Der **Rechtsanwalt Schlieckmann**  
zu Halle a/S.

## Möbeltransporte

mit verdeckten und offenen Wagen in verschiedenen Größen übernimmt  
**C. Dettendorff,**  
Möbelfabrikant.

## Für Landwirthe u. Rübenproduzenten.

Unsere Hackmaschinen von 12 Fuß Spurbreite, nur bei uns, außerordentlich leistungsfähig, eingerichtet um die Messer sofort auf und vom Griff zu stellen, Bedienung 3 Mann, Anspannung 2 Zugpferde, halten wir bestens empfohlen. **Kleinere Spurbreiten ebenfalls.**

**W. Siedersleben & Comp.,**  
Fabrik landwirthschaftlicher Maschinen u. Eisengießerei.  
Bernburg, Anhalt.

## Fussbodenplatten,

zum Belegen von Fluren, Kirchen, Bahnhofshallen, Verandas, Küchen, Keller, Fabriksälen etc., empfehlen in div. Sorten und reichhaltigen Mustern  
**Ed. Lincke & Ströfer.**

## Drainsröhren

1 1/2", 2 1/2" u. 3" billigst bei  
**August Mann,** Mühlgraben 1.  
**Wiesenverpachtung.**  
Mittwoch den 23. Mai d. J. früh 11 Uhr sollen die zur Mühle Wefenitz gehörigen ca. 35 Morg. Wiese parzellenweise öffentlich meistbietend verpachtet werden.  
**G. Staffelfein.**

Ein Fußgasthof in Leipzig, mit sehrer Kundschaf, ist mit 1000 Thlr. verkäuflich u. kann sof. mit Wohnung und Stallung übernommen werden. Adressen unter B. B. 50, an **Ed. Stücrath** in d. Exp. d. b. Ztg.



## Chüringische Eisenbahn.

Am 18., 19., 20., 21. und 22. dieses Monats werden wir zur Bewältigung des Pfingstverkehrs vor mehreren der frequentesten Personenzüge **Extrazüge** ablassen. Die Benutzung derselben, welche etwa 1/2 Stunde vor den betreffenden Fahrplannächsten Zügen abgehen werden, kann um so mehr empfohlen werden, als die fahrplannächsten Züge an diesen Tagen erfahrungsgemäß häufig schon von den Nachbarbahnen verspätet eintreffen.  
Erfurt, den 14. Mai 1877.

**Die Direction.**

## Bum Fekt liebt jeder Raucher

eine **extrafeine Cigarre,**

entweder eine feine **Bremer,** aus reinem  
oder eine hochfeine **Hamburger,** **Prima**  
oder gar eine **echt Importirte** **Havana.**

So vorzügliche Sorten findet man jetzt, so lange der geringe Vorrath noch ausreicht, ungemein billig

im **Ausverkauf** des  
**Cigarren-Detailgeschäfts**

von **G. Gröhe,** Leipzigerstraße 104.

**Rheumatismus, Gicht, Gliederreissen etc. be-**  
**nadel-Extract,** feigt radical der berühmte **Kiefer-**  
**nadel-Extract,** genannt **Döllingers Naturbeibalsam,**  
a. H. 1 Mf. Ekt allein bei **Louis Voigt,** gr. Ulrichstr. 16.

**Allen Müttern** kann das einzig bewährte Mittel, **Dr. Gehrig's**  
**Zahnbaldbänder und Perlen,** Kindern das Zahnen leicht und schmerzlos zu fördern, nicht genug empfohlen werden. Preis à 1 Mf. und 1 Mf. 50 S.  
Depôt für Halle a/S. bei **Louis Voigt,** gr. Ulrichstr. 16.

**Santauschläge, Nasenröthe, Sommer-**  
**Kopfschuppen (Schinnen),** überhaupt alle **Santunreinlichkeiten**  
etc. etc. verschwinden beim Gebrauch der **weltrenommierten**  
**Victoria-Water's,** welches das einzige und feinste **Haut-**  
**conferungsmittel** und **Toilettemittel** der Jetztzeit ist. Original-  
fl. à Mf. 2 bei **Louis Voigt,** gr. Ulrichstr. 16.

Die gangbarsten Sorten von  
**natürlichen u. künstl. Mineralbrun-**  
**nen, Pastillen und Salzen**  
halten stets vorräthig  
**Helmbold & Co.**

## Aufführung der Singakademie

Donnerstag den 17. Mai Abends 7 Uhr  
im Saale der Volksschule.

- 1) a. „Wenn's Ostern wird am Tiberstrom“, Chor v. G. Vierling, b. „Die todte Braut“, Romanze für Solo, Chor u. Begleitung, von Jos. Rheinberger.
- 2) Sonate für Pianoforte u. Cello, op. 5. II. von Beethoven, gespielt von Hrn. Voretzsch und Bath.
- 3) Zwei Romanzen für Chor, von Rob. Schumann.
- 4) „Schneewittchen“ für Soli, Frauenchor und Begleitung, von C. Reinecke, mit verbindendem Text von Grove.
- 5) Zwei Chorlieder, von Attinger und von Hauptmann.

**Eintrittskarten** zu 1/2 Mk. sind bei Hrn. **Karmrodt** zu haben.

## Bad Neu-Ragoczi bei Halle a/S.

**Conntag den ersten Pfingstfeiertag**  
**Extra-Concert,**  
wozu ergebenst einladet  
**A. Müller,** Restaurateur.

**Cöthen.** Mein in Cöthen  
schöner Gegend der Stadt gelegenes Wohnhaus, 1865 neu durchweg massiv erbaut, mit Gartenanlagen, Veranda, Springbrunnen etc., im besten Zustande, bin ich willens für 7000 Thlr. bei 1 bis 2000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Abr. von **Rebeck,** unter N. T. 954 durch **Haasenstein & Vogler,** Magdeburg erb.

Ein Delonome-Inspektor, selbstständig, ohne Chef, erb. 1000 Th. u. fr. Station, pr. E. Juli Stellung durch **C. E. Hoffmann,** Krankenhaus Dr. 1 neben Freyberg's Garten.

Ein noch sehr brauchbares Arbeitspferd verkauft  
**F. Fiskal** in Langenbogen.

Atelier feiner Schuhmacherarbeiten für  
Herren, Damen u. Kinder.  
**Halle Franz Leinung,** am a.d.S. Markt.

Eine Grube Pferdewagen zu verkaufen gr. Ulrichstr. 33.

**M. 3. 80.**  
Sanfcouvert mit Firma  
Taufend Stück  
**Hallesche Papierwaarenfabrik.**

Sanitäts-Rath Dr. Bahrs'ens  
**Blut-Reinigungs-**  
**Kräuterdecoct**

reinigt die Säftmassen und inhibirt damit das Eingreifen der meisten Krankheiten in den Organismus. Mit vorzüglichem Erfolg wird er bei **Blutreinigung, gestörter Verdauung, Rheumatischen, rheumatischen, Blutan-**  
**drang nach dem Kopfe, veralteter Syphilis,**  
**Pettinanz, Bleichsucht, Scropheln, Drüsenleiden, Utericulisbeschwerden aller Art** seit Jahren angewandt. Bei Kinderkrankheiten, die von unregelmässiger Verlaunng herrühren, namentlich aber bei **Säuglingen beim Durchbruch der Zähne,** ist die Wirkung des Decoctes vorzüglich.

Der Decoct wirkt gelinde ohne die innern Organe und somit den Patienten im entzestentesten anzugreifen. Preis pro Originalflasche Mk. 3.60.  
Für Halle und Umgegend zu beziehen durch **M. Waltsgott,** gr. Ulrichstr. 38.  
**J. Rosenthal,** Berlin 80., Naunstr. 51.  
500 Schod. Strohflecht verkauft  
**C. Mennicke,** Zeutschenthal.

## Das Soolbad Salza

ist von Anfang Mai d. J. eröffnet.  
Auskunft über die Mineralquellen, Anstalten, Wohnungen, Verhältnisse ertheilen die Bedienten: **Sanitätsrath Dr. Meyer** und **Dr. Sanger.** Die Badirection.

## Ziehung Ende Mai!

**Quodlinburger Pferde- und Vieh-Lotterie,**  
à Loos 3 S. zu haben bei  
**Rudolf Mosse,** gr. Ulrichstr. 4.

## Für Hoteliers und Restaurateure.

Das mir gebörige **Hotel Bellevue** in **Schfenbitz** mit grossem Saal (Parquet), Ausspannplaz, Kegelbahn u. Garten, besächtige ich zu verkaufen oder zu verpachten. Besichtigung jederzeit. Näheres durch Herrn Ingenieur **Uhmann** in **Schfenbitz** Berlin, **R. Baumann,** Potsdamerstr. 100.

## Welfsachen

übernimmt zur **Conferung**  
**Chr. Voigt.**

## Chüringer Wald!

**Sötel und Pension** zum **„Deutschen Hof“, Curort Georghenthal** (Eisenbahn, Post- u. Telegraphenstation).

Unterzeichnetem erlaubt sich, sein mit allen Bequemlichkeiten versehenes Sötel mit schönem Garten u. herrlicher Aussicht zu empfehlen. Gute Küche, reine Getränke, billige Preise. Zimmer von 1/2 Mark an. **Volle Pension incl. table d'ôte pro Monat 100 Mf.**  
**Emil Lohausen,**  
Hötelbesitzer.

## Rudelsburg.

Unterzeichnetem empfiehlt sein **Restaurant** mit **kalten u. warmen Speisen** zu jeder Tageszeit, verschiedenen **guten Bieren, Weinen, Kaffee, Kuchen** etc. — Auf vorherige Anmeldung werden für größere Gesellschaften **Diners** servirt. Solche Preise; prompte Bedienung.

## Samiel.

**Röitzschgen b. Landsberg.**  
Conntag  
den 1. Pfingstfeiertag

sind **zwei große Extra-Concerte** von Nachmittags 3 Uhr und Abends 7 1/2 Uhr anstatt, und **Montag** den 2. Feiertag **Grand Ball,** wozu ergebenst einladet  
**H. Ochs.**

## Zöberitz, Mühlau u. Tannepöts.

Zu dem am 2. 3. Feiertage und **Kleinpfingsten** stattfindenden **Pfingstfest-Ball** lautet ergebnst einladet  
**Zöberitz, Der Vorstand.**

## Spickendorf.

Montag den 21. Mai (Pfingstfeiertag) lalet zum **Ball** von Nachmittags 3 Uhr ab freundschaftlich ein  
**W. Mennicke.**

## Pfingsttanz in Besedau,

den 2. und 3. Feiertag in einer dicht an meinem Gasthofe errichteten großen **Bräuberbude;** vorher **Auffuchen** des wilden Mannes.

Für gute Küche, feines Lager- und **Eulbacher Bier,** sowie für genügende Räumlichkeiten für nicht tanztüchtige Gäste ist bestens geforgt und bittet um recht zahlreichen Zufpruch  
**C. Schulze, Gastwirth.**

## ! Stulsdorf!

Die **Versammlung** des landw. Vereins findet nicht am 30., sondern dera der Halle'schen Districts-Thierschau wegen erst am 31. Mai e. statt.  
**Der Vorstand.**  
I. A.: **E. Reiche, Secr.**

**Erste Beilage.**

Geschichtliche Erinnerungen.

- Donnerstag, d. 17. Mai.
1490. Geb. Marggraf Albrecht von Brandenburg, erster Herzog in Preußen.
1727. Gest. Katharina I. von Rußland, Gemahlin Peters des Großen, in Petersburg.
1785. Geb. G. Ch. Dahlmann, Geschichtsforscher, zu Weimar.
1838. Gest. G. M. von Telleprand: Périgord, französischer Diplomat, zu Paris.

Berlin, den 15. Mai.

Das Versicherungsgesetz soll, wie der „N. Z.“ gemeldet wird, Aufsicht auf Fertigstellung haben und der Minister des Innern die preussischen Bezirksregierungen, unter Feststellung gewisser Grundsätze, zu Gutachten über die Materie aufgefordert haben.

Das für die Eisenindustrie sich allmählich wieder bessere Aussehen erweisen, wird durch manche kleine Zeichen bestätigt. Während für die neue Maschinen bereits 25 Locomotiven und die entsprechende Anzahl von Waggonen und Güterwagen in Bestellung gegeben wurden, steht schon demnächst für die Linie Berlin-Berka die Submission von 57 Locomotiven, 60 Personenwagen und 600 Güterwagen in Aussicht.

Die „Schl. Schultzt.“ bringt eine Uebersicht über die im Deutschen Reich bei dem Landheer und bei der Marine in dem Herbstjahre 1875/76 eingestellten Mannschaften mit Bezug auf ihre Schulbildung. Nach dieser Tabelle herrscht in Würtemberg die meiste Schulbildung, denn unter den 6684 im 13. (württembergischen) Armeekorps eingestellten Rekruten war kein Einziger, der nicht Schulbildung gehabt hätte.

Aus der Provinz Sachsen.

Z. Zörgau, den 14. Mai. Wieder hat der Tod mehrere Läden gerissen. Am 8. starb unter Kreisphysikus Sanitätsrath Dr. A. Walter im Alter von 61 Jahren. Oktober 1869 war er von Hoyerberga hierher berufen worden. In jüngeren Jahren war er auch literarisch vielfach thätig; als seine vornehmlichsten Abhandlungen gelten wohl: „Zod durch Erwägen.“ — „Ob Wurd?“ — „Selbstmord?“ Ein Gutachten. (Vierteljahrsschrift für Geb. Med. N. F. VI, 1, 1862.) — „Wie lange schützt die Vaccination gegen die Pockenkrankung?“ (Berlin, Friedrichsberg, 1866.) — Am 10. Mai wurde der am 8. Februar in der Elbe verunglückte Steuermann Friedrich Reich bei Reipz aufgefunden, von seinen Freunden nach Zörgau gebracht und am 12. unter dem Geleite des Kriegesverleines zur Erde bestattet. — Am 13. Mai starb in Folge eines Lungenleidens der Hauptmann und Compagniechef Heinrich von Meibom, Inhaber des eisernen

Das Eisenbahnwesen in Amerika.

Don Prof. Dr. Karl Seiden.

Man hört in Europa so viel von den Gefahren der amerikanischen Eisenbahnen, von ihren nachlässigen Geleiten und schlechten Frachten. Ich will einmal die Ehre von ihnen fordern aus eigener Anschauung erörtern, ich will aus eigener Anschauung einige Beispiele von der souveränen Stellung des Publicums, von dem großen Einfluß und dem Geiste der Selbstregierung, der die Eisenbahn-Institutionen Amerika's durchdringt. In diesen Zeilen werde ich nur von den Reizen-Bahnlinien sprechen, und beginne ich mit dem Reich. Das Eisenbahnbillet, sein Charakter, sein Preis zeigen uns schon den Unterschied zwischen alter und neuer Welt. Doch man Eisenbahnbillet in jedem größeren Hotel kaufen, dieselben die Unterbrechung der Fahrt an 3 Personen übertragen kann, wird in einem Lande, wo die Arbeitsmarkten häufig als Arbeitsbedürfnisse verwendet werden, nicht ausfallen. Indessen einige andere Eigenschaften amerikanischer Eisenbahnbillets will ich erwähnen, weil deren Vereinerung auch bei uns sehr erwünscht wäre. Ein solches Ticket ist auch bei uns ein Bundesbillet; aber wie viel Befürworter und Befürwortungen der freien Reiseberechtigung muß man dabei mit in den Kauf nehmen! Streng ist die Route und Reisetage vorgeschrieben, der Bundesbillet, nachdrücklich wohl er meistens weit reist, nicht einmal die 30 Meilen Reisetage frei haben. Wie ganz anders verhalten sich die Bundesbillet-Reiseleistungen in Amerika, wie er will. Zu nämliche mit also, um europäisch zu reden, eine Bundesreise Wien-Petersburg-Zoodholm, London, Paris, Köln, Genf, Marseille-Rom, Bologna, Venedig-Vienna zusammenstellen. Man legt dort einfach die Billets oder Anweisungen auf Billets zusammen, schließt einen Kreis durch, gibt um das Billets ein Umschlag, und das Bundesbillet ist fertig. Natürlich ist es eine sehr lange Zeit Gültigkeit und ist billiger, als alle die einzelnen Billets, von Fall zu Fall gekauft, wären. Um den Preis eines solchen Bundesbilletts zu berechnen, stellen sich die Amerikaner ganz auf den gewöhnlichen Eisenbahnbilletts ergaute Preisse bei dieser Auffassung von Bundesbilletts den Kauf, so wird er fast verläßt werden über eine andere Möglichkeit der amerikanischen Eisenbahnbilletts. Solche Billets haben nämlich in vielen Fällen die Fähigkeit, daß sie dort, wo Parallellines laufen, für alle diese Geleiten haben; ja noch mehr, dort, wo Eisenbahnen und Dampfstraßen concurriren, ist es in vielen Fällen möglich, mit demselben Billet die Art der Beförderung zu wählen. In Albany z. B. einer Hauptstation des Sudion, beiseigen die meisten Reisenden das Schiff, um diesen „Albin von Amerika“, wie die Sudionen ihre kleine Eisenbahn hier nennen, nach New-York hindurchzuführen. Wenn es regnet, so steigt Alles auf der Bahn, ja die Reisenden, welche Schiffstrecken haben, ziehen es ebenfalls vor, in bequemen Wagon in fünf Stunden New-York zu erreichen. Die

Kreuzes 2. Klasse. — Der Kaufmann August Groß in Berlin, aus Zörgau gebürtig, hat dem hiesigen „N. Z.“-Berein, welcher die Gründung eines Versorgungshauses für alte Männer anstrebt, ein Geschenk von 500 M. gemacht. — Wie aus einer Anzeige der Königlichen Fortification hervorgeht, wird demnächst das hiesige Artillerie-Zeughaus umgebaut. Die dazu erforderlichen Lieferungen und Leistungen betrauen sich auf 73,000 M.

Vermischtes.

(Ein Urteil über Bismarck als Knabe.) Interessant ist die Anekdote, in welcher sich der jetzt verborene Dr. Bonnell, wie wir bereits erwähnten, Bismarck's „Pensionat“, was über diesen als Knaben ausdrückt. Er schreibt nämlich über den 12jährigen Otto: „Meine Aufmerksamkeit zog Bismarck schon am Tage seiner Einführung auf sich, bei welcher Gelegenheit die neu Aufgenommenen im Schulaufe auf mehreren Bänken hinter einander saßen, so daß die Lehrer während der Einleitungsfeier Gelegenheit hatten, die Neuen mit voranher Prüfung durchzumustern. Otto von Bismarck saß mit sichlicher Spannung, klarem, freundlichem Knabengesicht und hell leuchtenden Augen, frisch und munter unter seinen Kameraden, so daß ich bei mir dachte: das ist ja ein nettes Jungchen, den will ich besonders in mein Auge fassen! Dem 1831 kam er als Pensionat in mein Haus, wo er sich freundlich und anpruchlos in meiner einfachen Häuslichkeit und durchaus juraulich bewegte. Er zeigte sich in jeder Beziehung lebenswürdig. Er ging des Abends fast niemals aus; wenn ich zu dieser Zeit zuweilen nicht zu Hause war, so unterließ er sich freilich ein harmloses plaudernd mit meiner Frau und verrieth eine starke Neigung zu gemüthlicher Häuslichkeit.“

(Der japanesische Prinz Kita Schira Kawo) hat sich vor einigen Tagen in Berlin mit der verwitweten Baronin Bertha v. Tettau, geb. Freiin von Bredow-Wagenis, verlobt. Derselbe ist am Donnerstag zunächst nach der Schweiz abgereist, von wo er nach Italien zu gehen gedenkt, um von einem der dortigen Höfen aus die Fahrt nach der Heimath anzutreten. Aus Japan will der Prinz nach etwa dreiviertel Jahren nach Berlin zurückkehren, um das feiner Vater zurückgelassene fönliche Ehegeldnis zu erfüllen und sich dann dauernd in Deutschland niederzulassen.

(Zur Millionierung) dürfte Berlin erst in der Woche vom 21. bis zum 28. v. M. avancirt sein; das städtische statistische Bureau constatirt nämlich in der jüngsten Nummer seiner Veröffentlichungen die interessante Thatsache, daß im Laufe der genannten Woche die Bevölkerungszahl unserer Stadt die erste Million erreicht und überschritten habe. Berlin hat demnach in noch nicht 18 1/2 Jahren seine Einwohnerzahl in denselben Hebeljahrszunahme mehr als verdoppelt. Diese Schnelligkeit, der Zunahme übersteigt die aller anderen europäischen Hauptstädte sehr bedeutend, die London's um mehr als das Doppelte, indem dieselbe dort durchschnittlich jährlich 1 1/2 hier 4 pCt. beträgt.

(Leptige Erbschaften) hat man am 2. Mai Abends nach 8 1/2 Uhr, um einen Orden der Schweiz, so in Basel, Zürich, Winterthur, Evolat, Schaffhausen verspürt. Die „Neue Zürcher Zeitung“ enthält darüber folgende Berichte: Dürnten, 4. Mai. Das am Mittwoch Abend, sechs Minuten vor 9 Uhr, hier verspürte Erdbeben bestand aus zwei starken Schlägen, jeder mit einer wellenförmigen Bewegung begleitet, und dauerte außergewöhnlich lange. Die Stöße kamen von Nordosten und gingen nach Südwesten. Aus Frauenfeld wird geschrieben: Ein Beben trat vor 9 Uhr im zweiten Stock eines Hauses mit tiefen Bebenhaftigkeit, vernahm wir einen dumpfen Knall, wie vom Fallen eines sehr schweren Körpers herrührend, und kurz darauf eine deutlich schwanfende Bewegung des

beiden Geschlechtern vernehmen sich von Zeit zu Zeit und finden beide ganz gut ihre Rechnung.

Was den Preis der Eisenbahn-Beförderung anbelangt, so ist es bekannt, daß man in den Vereinigten Staaten billig reist; so, man reist sogar sehr billig und die Fahrpreise haben eine entzückende Tendenz zum Sinken. In Chicago beträgt man 11 Dollars Papier; für die nicht viel längere Strecke London-Wien 11 Pfd. Sterl. Gold, als das Fünftel. Dazu fährt man in Amerika die Strecke in 22 Stunden. Ein Bundesbillet nach New-York nach Philadelphia, Washington, Cincinnati, Chicago, New-York wieder der Bundesreise während der Rückreise 35 Dollars. Das repräsentirt bei uns eine Strecke von Wien nach Petersburg, von da über Paris wieder nach Wien. Mit diesem Preise ist auch das Gepäck bezahlt, weil man in ganz Amerika, ob Land- oder gewöhnlicher Reisender, überdies für sein Kofferwerk zu bezahlen hat. Koffer und Taschen sind frei, ausgenommen ganz auffällige jauchende Gepäckstücke, die etwa ein Fremder mitführen würde. Diese Kostenlosigkeit, verbunden mit einer sofort einwirkenden Manipulation bei der Gepäckabgabe, was diesen Reisenden die Beförderung sehr angenehm macht, und in den Waggons findet man ein wirkliches Paradies. Die Manipulation ist folgende: Auf dem Bahnhofe angekommen, übergeben ich meinen Koffer einem Gepäckmann, welcher ohne alles Abwägen mittels eines kurzen Riemens eine Waagemaschine (check genannt) an den Handball befestigt, den Riemen um meine Handlung und um die Zahl deutlich leibar eingravirt, ist z. B. Chicago 717. Ganz dieselbe Marke dient gleichsam als Empfangsbeleg. Wenn ich in Chicago angekommen, werde ich meinen Koffer dort und besuche in wenigen Minuten meinen Koffer. Die Bahn kostet für einen Koffer mit 100 Dollars. Bestenfalls befristigt sich der Reisende mit der Vorausnahme seines Gepäcks, wenigstens in größeren Orten, nicht, denn mehrere Stationen vor jeder größeren Stadt befindet sich ein Agent der in Amerika so wichtigen Express-Compagnien den Zug, durch die Passagiere nach demselben Reisen selbst, in welchem sie absteigen, und um ihre Ober-Platznummern. Am Bestimmungsorte angekommen, fährt man ruhig für einige Centes mit dem Omnibus ins Hotel (zuletzt geht es in Amerika fast nicht), besetzt ein Zimmer, wobei eine Vertheilung später der Hausarbeit den Koffer bringt, und zwar ohne Rücksicht zu erwarten. Der Reisende hat also in der Regel, wenn er in den Staaten bereisen will, rathen, sich in Bezug auf Reisegepäck nicht zu geniren; da man man in der Republik ganz gut und ohne Kosten den Aristokraten spielen.

Wenn man geht, dieses kein Reisen selbst; da gibt es keine ständigen Unterbreche in den Classen wie bei uns. Nur die farbigen Brüder und die Klauerer sitzen zusammen in minderen Waggons, direct hinter der Locomotive. Alles, was weiß ist und nicht raucht, sitzt in Waggons erster Classe. Doch aber diese Waggons unteren Klasse sind zu erwarten, die sehr bequem sind, und mit mir nicht zugehen, der auch nur eine Fahrt in amerikanischen Waggons mitgemacht hat. Ich will nicht von den in Europa nur in einer solchen Vorlage bekannten Schlafwaggons sprechen, mit ihnen dreiten

haupte, ein an der Wand stehender Secretär wurde ziemlich stark gerüttelt. — In Waggons und Wenzig wurde die Bewegung ebenfalls wahrgenommen, und zwar glaubte man im ersten Augenblick, es würden schwere Gegenstände im Hause durch fremde Leute oder Diebe umgeworfen. In Stuttgart verspürte man einen kurzen, jedoch ziemlich starken Erdstoß, dem ein Rollen wie ferner Donner voranging. Es schien in der Richtung von Nordwest her zu kommen und machte bei jedem, der ihn bemerkte, dem Eindruck, als ob im oberen Stock oder auf der Wende ein Fruchtsack oder etwas dergleichen umgeworfen worden wäre. — Aus Schärna (Sebezitz) berichtet man dem St. Galler Zeitung unterm 3. Gestern Abend um 9 Uhr spürte man hier ein starkes Erdbeben. In den Häusern rauchte es auf einmal ganz unheimlich; Fenster und Wände ätzerten und man meinte, in die unteren Räume hinunterzufallen. Leute, welche sich damals im Freien aufhielten, wollten fast nichts bemerkt haben. — In Uznach (Sebezitz) und Kaltrunn (Gaster) wurde in zwei rasch aufeinander folgenden Stößen ein ziemlich heftiges Erdbeben verspürt.

(Nähmaschinen-Industrie.) Von der allgemeinen Geschäftsförderung, die sich nun schon seit mehreren Jahren in der ganzen Welt geltend macht und deren Ende leider noch immer nicht abzusehen ist, scheint nach den jetzt vorliegenden amtlichen Berichten über die leistungsfähige amerikanische Nähmaschinenfabrikation diese Industrie im Allgemeinen wenig berührt worden zu sein, da nur einzelne Firmen einen Aufgang aufweisen. Die officielle Statistik enthält folgende Verkaufsziffern über die Nähmaschinenverläufe von 1876:

Table with 2 columns: Firm Name and Sales Figures. Includes entries like 'Die Singer Manufacturing Co.', 'P. & S. Sewing Machine Co.', etc.

Biehmarkt.

Berlin, 14. Mai. Es standen zum Verkauf 2362 Rinder, 6229 Schafe, 1433 Kälber, 1000 Hammel. Der Auftrieb von Rindern war heute um fast 900 Stück geringer ausgefallen als vor 8 Tagen, und da wir uns außerdem in der Woche vor Pfingsten befinden und sich deshalb ein regeres Begeh herausstellte, verlief das Geschäft fast glatt und zu bedeutend gehobenen Preisen: I. Waare 61—65, II. 50—54, III. 47—52, IV. 100 Pf. Schlachtkörper für Schweine zeigte sich Geschäft und Auftrieb der Schwärme waren über fast unändert; der Begeh war gering und die Preise hielten sich knapp; für I. Waare auf ca. 51, II. 44—46, III. 41—43 Pf. 100 Pf. Schlachtkörper. Kälber wurden ein wenig schlechter verkauft, als im vorhergehenden Beizeiten und restliche Preise für Hammel liefen sich, wemochin sich das Geschäft vortellend ein wenig schneller bewegte, als vor 8 Tagen, doch die höheren Preise konnten; beste Waare wurde mit ca. 19, mittlere mit ca. 18, schlechte, geringe Qualität war nur in einzelnen, besseren Stücken loszuwerden.

Verzeichniß.

der mittelst der Kettenstiftsicht nach Magdeburg besörderten und durch die Elbbrücke besördigt gehalten wurden.
Reuta u. Becken. Am 14. Mai. Zwei, Köhler, v. Hamburg u. Dessau. — Hoffmann, Gemen, u. Ertel. Zwei, Köhler, leer, v. Magdeburg in Calbe. — Groß, leer, v. Magdeburg u. Rühlig. — F. S. G., Steuern. Schwendene 1, leer, v. Magdeburg u. Tschau. Kahl, leer, v. Magdeburg u. Schönebeck.
Hamburg-Deutsche. Am 15. Mai. E. Kahlst, Roggen, v. Hamburg u. Dessau. — Bege, Ertel, v. Hamburg u. Berlin. G. Heinrich, Steuern. Dir. begeh. — W. Heinrich, Steuern. Walter, begeh. — E. D. S. G., Steuern. Regard, begeh. — Schulz, leer, v. Frankfurt a. M. Magdeburg.

und langen Beisen, Waggons, deren Kaufmann, deren Wagon, die der separaten Gattines (draußen) vom für einzelne Familien, frange Bedienung; ich will auch nicht sprechen von den Getreidewaggons, wemochin man fast 75 Centes ein im Waggons bereitetes Mittag- oder Abendessen von acht bis zehn bekommen kann, sondern ich will nur der gewöhnlichen Waggons erwähnen, wie sie auf allen Bahnen laufen. Diese haben, 60—70 Fuß langen, 4 Fuß hohen, 4 Fuß breiten, über reichen Täfelung aus Holzmaterial, ihren Teppichen, mit den bekommen Eitzen oder dreierlei Holzmaterial, mit ihren großen Fenstern und all dem Heinen, oder angenehmen Comfort können in jeder Weise mit europäischen bester Waggons nicht verglichen werden. Da alle Bahngänge zum Durchgehen eingerichtet sind, ermöglichen sie eine ungehinderte freie Bewegung und Wahl der Sitzplätze, wie bei uns die Dampfzüge. Auf weiteren Strecken begleitet jeden großen Schlafwaggons ein Begeh, der nicht nur die Interessen seiner Direction zu wehren hat, sondern im wahren Sinne des Wortes für diese Bahn Bezieher dieser bestimmten Waggonsverköpfung ist. In man kann in einer Station nach Thee und Cigarren schicken; er ruht täglich früh die Kleider und Erleid, doch den Tisch „reitet das Bett, sorgt dafür, daß in der Nacht die schlafenden Passagiere nicht gestört werden, und ist dabei immer der dienstbereite Bedienter, wenn ihn die Ladies auch oft sehr früh in Trab erhalten. Das ist in Europa schon manchmal diese schwarzen „Zugelbegeh“ einen stillen Seufzer zugehend, wenn mit mitten in der Nacht ein weißer Conduccur anzuwies und sagte: „Bitte, der Fahrgast“ dürfte sehr begreiflich sein.

Einige Worte will ich noch sprechen über unsere vierte Classe. Diese vierte Classe zeigt einen tiefen Abstand zwischen dem amerikanischen und dem europäischen Eisenbahnen, als aller Comort, den ich oben geschildert. Heute viele Waggons mit im langmüthigen in einer Diabahnreise befinden. Diese Diabahnreise durch eine vierte Classe ist unsern Eisen zu lösen, ist eine einzige Idee; gegen die Ermuth, aber seine wirtschaftliche Stellung. Hier ist auch ein Zug für Fahr-Bezieher, sei es durch Durchbrechung der Preise für bestimmte Tage oder sonst wie. Auch in Amerika gibt es trotz der im Allgemeinen so niedrigen Fahrpreise genug arme Leute, welchen diese Classe noch zu hoch ist. Ich erinnere an die Emigranten und die Bahnhofsarbeiter-Zug. Da haben wir im ganzen und großen ein Publikum, welches etwa unsere vierte Classe benutzen würde. Wie die Waggons in Amerika diese Publikum besördern? Freilich nicht in Pullmanwagen, aber in hohen luftigen Waggons, mit weiten, oft gepolsterten, oft mit Rohr eingeflochtenen Eitzen, welche Waggons, so gut wie die der Expresszüge im Winter geheizt werden, jeder zwei Bezieher mit Glasfenster und zwei Bezieher hat. So sieht es in Amerika aus, wo es nur eine Viertelstunde der Quanzide und des Gedächtnis gibt.



Telegraphische Depeschen der Hallischen Zeitung. Paris, d. 16. Mai. Die Regierung hat die unverzügliche Ausführung des Vortages...

London, d. 16. Mai. Nach einer Meldung des Reuters-Büreaus aus San Francisco ist heute eine russische Corvette mit versiegelter Ordre in See gegangen...

Petersburg, 15. Mai. Die Korrespondenz der 'Agence Russk' hebt hervor, daß die Blöße des Schwarzen Meeres nicht als effektiv anzusehen sei...

Bukarest, d. 15. Mai. Der Kommandirende der Südban, Graf Nicolaus, traf heute Mittag mit seinem Sohne und begleitet von dem Chef des Generals...

Paris, d. 15. Mai. Nach einer hier eingegangenen Meldung hat auf der französischen Dampferregate 'Revanche' ein Moment, als dieselbe mit den übrigen Schiffen des französischen Geschwaders...

Der russisch-türkische Krieg.

Das maßgebendste Ereignis, welches der russisch-türkische Krieg bisher aufzuweisen hat, hat sich vollzogen - ein Theil der russischen Armee hat an einer Stelle, an der Niemand den Uebergang erwartete...

Ueber die Schlacht bei Ramatun liefert der Special-Correspondent des 'Daily Telegraph' in Batum von Freitag Nachts folgende Details: Darnach rückten die bedeutend verstärkten russischen Streitkräfte mit mehreren Batterien Feld- u. Artillerien um 5 Uhr am Morgen...

Der Direction der Göth'schen Graver Eisenbahn hat bei Vorlegung des Rechnungsbillets pro 1876 an den Aufsichtsrath die Vertheilung einer Dividende von 4 pEt. an die Aktionäre und den königlich sächsischen Staatsfiscus...

Bei dem Rangiren der Wagen auf dem Personenbahnhof zu Halberstadt wurden am 12. d. dem Wagenschieber Eduard Hering der rechte Fuß und zwei Finger der rechten Hand abgefahren.

Aus der Provinz Sachsen und ihrer Umgebung.

Das mehrfach erwähnte, vom Hofmaler Paul Bülow gemalte Brustbild des Kaisers, welches S. Majestät dem Offizierkorps des 12. Husarenregiments in Merseburg geschenkt hat...

In Halberstadt fand am Sonntag die jedes Jahr wiederkehrende Versammlung von Philologen statt. Außer den Collegen des dortigen Gymnasiums und der städtischen Realhule waren u. a. Helmholtz, Schlegel...

Ueber die am Himmelfesttage in Apolda stattgehabte Versammlung der deutschen Fortschrittspartei wird der 'Gerger Zig.' aus Weimar geschrieben: In unserer Nachbarstadt Apolda hatte sich bald nach den Reichstagswahlen eine Fortschrittspartei gebildet...

Dem Bergmeister Unger in Dürrenberg ist der Titel als 'Bergrath' allerhöchst verliehen worden. Ein defauer Correspondent des 'Göth. Z.' berechnet den wahren Sachverhalt des am 1. Juli 1876 in Merseburg abgefallenen Salzwelk-Leopoldbald für das Jahr 1876 auf rund etwa 1,500,000 M.

Der Stationsvorsteher der Bahnstation Ebersdorf b. A. August Lorenz, ist seit Sonntag, dem 6. Mai, spurlos verschwunden und hat seine Familie mit sechs Kindern verlassen.

Angenommene Fremde vom 15. bis 16. Mai. Kronprinz, Hr. Graf Radziwin m. Gem. a. Sclawitz-Göllheim. Hr. Director Engelhardt a. Dresden. Hr. Director Graf v. Schlieffen a. Berlin...

Die Maschinen sind die Arbeiten zu Errichtung eines Springbrunnens vor dem hiesigen Postgebäude begonnen. Die Mauearbeiten werden von Hrn. Maurermeister Kuhn ausgeführt...

Am 30. d. M. findet die von den beiden hiesigst besuchenden landwirtschaftlichen Vereinen ausgeführte Thierschau statt. Die bis jetzt eingelaufenen Anmeldungen, deren Ende mit dem Ablauf dieser Woche eintritt...

Ein recht empfindliches, namentlich den heimkehrenden Besuher des Circus lässiges Uebel ist der Mangel einer Schutzkammer vor dem unmittelbar hinter Willers Bellevue im Bau begriffenen Hause. Vor Circus nahmen wir bereits Gelegenheits, die Anlagen der Einkassirung an dieser Gegend zu schildern...

Am 15. d. M. fand eine öffentliche Sitzung der hiesigen Bauernvereine statt. Die Verhandlungen betrafen u. a. die Beschaffung von Saatgut und die Abwehr des Uebels in Empfehlung gebracht.

Am 15. d. M. fand eine öffentliche Sitzung der hiesigen Bauernvereine statt. Die Verhandlungen betrafen u. a. die Beschaffung von Saatgut und die Abwehr des Uebels in Empfehlung gebracht.

Am 15. d. M. fand eine öffentliche Sitzung der hiesigen Bauernvereine statt. Die Verhandlungen betrafen u. a. die Beschaffung von Saatgut und die Abwehr des Uebels in Empfehlung gebracht.

Beirat der Aerzte im Regierungs-Bezirk Merseburg und dem Herzogthum Anhalt.

Bei der gestern (15. d. Mts.) stattgefundenen Versammlung hielt Herr Dr. Zeiglmüller, Dozent für Aderenttheilung an hiesiger Universität, einen Vortrag: Ueber die motorischen Functionen der Hirnrinde. Bis vor wenigen Jahren noch konnte das Studium der Anatomie als uninteressant betrachtet werden...

Die Verhandlungen betrafen u. a. die Beschaffung von Saatgut und die Abwehr des Uebels in Empfehlung gebracht. Am 15. d. M. fand eine öffentliche Sitzung der hiesigen Bauernvereine statt.

Am 15. d. M. fand eine öffentliche Sitzung der hiesigen Bauernvereine statt. Die Verhandlungen betrafen u. a. die Beschaffung von Saatgut und die Abwehr des Uebels in Empfehlung gebracht.

Fremdenliste.

Am 15. d. M. fand eine öffentliche Sitzung der hiesigen Bauernvereine statt. Die Verhandlungen betrafen u. a. die Beschaffung von Saatgut und die Abwehr des Uebels in Empfehlung gebracht.





**Hallischer Tages-Kalender**  
und  
**Hallischer Local-Anzeiger.**

Universitäts-Bibliothek: Am. 2-1.  
Supplement-Kabinett der Universitäts-B. 11-1 Universitäts-Bibliothek 2 Treppen.  
Ständesaal: Am. 9-1 u. Am. 10-3 geöffnet im Waagegebäude, Eingang Rathhaus.  
Städtisches Leihhaus: Expeditionsstunden von Am. 8 bis Am. 1.  
Städtische Sparkasse: Kassensunden Am. 8-1, Am. 4.  
Sparkasse f. d. Bauvereine: Kassensunden Am. 9-1 u. Am. 3-5 Brühlstraße 6.  
Spar- u. Vorstudium-Verein: Kassensunden Am. 9-1 u. Am. 3-5 Brühlstraße 6.  
Vereinsversammlung: Am 8. im neuen Schützenhause (mit Court-Hof).  
Weihbörseversammlung: Am. 3-4 im Saale v. Restauration, Königsstr. 5.  
Kaufmänn. Verein: Ab. 8 im Vereinslokal f. Kaffergarten Gesellschaftsabend.  
Fortbildungsschulen. Ab. 8-10 Volksschule: Deutsch und Rechnen in 2 Abthg.; Gewerbelehre: Rechnen, Französisch.  
Polytechnischer Verein: Ab. 7-9, Bibliothek u. Versammlung in der „Tulpe“.  
Naturwissenschaftl. Verein f. Sachsen u. Thüringen: Ab. 8 in „Stadt Hamburg“.  
Ermittlung der Central-Verein f. Sachsen u. Thüringen: Ab. 8 Versammlung in Kobl's Restaurant, Königsstr. 5 a.  
Bienenzüchter-Verein: Ab. 8-10 im „Weißen Hof“.  
Steinergewerblich. Verein nach Zerker: Ab. 8 Fortbildungscursus „gold. Hofe“.  
Schachklub: Ab. 8 Versammlung im „Märtyrerkopf“, Brühlstraße 9.  
Zuversicht: Ab. 8-10 Lehrgänge in der Turnhalle.  
Handwerker-Verein: Ab. 8 Lehrgänge in der „Paradies“.  
Handwerkervereins-Verein: Ab. 8-10 Lehrgänge in d. Klausstraße 8.  
Kunstproduktionen z. Circus Walf Ab. 7 1/2 Vorstellung an der Königsstrassen-Ecke.  
Dr. A. Franke's Bäder im Fürstenth. Irisch-römische Bäder v. 8-12 U. für Herren, v. 1-4 U. für Damen, v. 4-6 U. f. Herren. — Cool, Schwefel, Salz, Kiefern, Eichen, aromatische, Fichtennadel, weidlich. Wasserleit., weidlich. Wasserleit. zu jeder Tageszeit. An Sonn- u. Feiertagen ist die Einzahlung Nachm. geschlossen. — Geöffnet eingerichteter Zimmer stehen im Wohnhaus und in der Restauration von Besuchen bereit.  
Königs Bade-Anstalt Beckenplan 9. Cool, Schwefel, Salz, Kiefern, Seifen-, aromatische, Fichtennadel, Eisen, Koh., gewöhnliche Wasserleiter v. früh 1/6 bis Abends 8. Möblirte Wohnungen zum Besuchen bereit. Fernwärme durch elektrische Heizmittel.  
Bad Wietzen. — Russische Sool-Dampf-Bäder Nachmittags, am Dienstag, Donnerstag und Sonnabend für Herren, am Montag und Freitag für Damen; sowie täglich Sool-Mutterlagen und alle anderen Bäder.  
**Donnerstag den 17. Mai Nachmittags von 2 bis 5 Uhr**  
**Nach-Verein für die Weihnachts-Ausstellung in der Anstalt Martinsberg 14. Das Ausstellungsges. Comite.**  
**Sing-Academie.**  
**Donnerstag den 17. Mai früh 11 Uhr Generalprobe im Saale der Volksschule. Um pünktliches Erscheinen bitten der Vorstand.**

**Bekanntmachungen.**  
**Submission.**

Die Glaserarbeiten beim Neubau der königlichen Frauenklinik hier selbst sollen im Wege öffentlicher Submission vergeben werden. Reflectanten wollen ihre Offerten bis spätestens **Mittwoch den 6. Juni er. Vormittags 11 Uhr im Bureau des Intendirenten, Magdeburger Str. 27**, versiegelt und portofrei abgeben, wobei die Zeichnungen, Bedingungen und Kostenanschlag während der Büreaustunden zur Einsicht ausliegen, auch auf Antrag gegen Copialien bezogen werden können. Offerten solcher Unternehmer, welche das Probefenster im Bureau nicht besichtigt haben, werden nicht angenommen.  
Halle a/S., den 14. Mai 1877.  
**König. Landbaumeister von Tiedemann.**

**Holzversteigerung**  
in der Oberförsterei Siebigerode.

Am **Freitag den 25. Mai d. Js. Vormittags 9 Uhr** sollen im „Brennenschießen“ zu Riebsitz nachstehende Aushölzer versteigert werden.

**Unterforst Emseloh.**

- District Sümpe:
  - 52 Stück Eichen-Nugenden mit 97 Fesimtr. Inhalt,
  - 2 " Buchen: " " 75 " " "
  - 2 " Eichen: " " 2 " " "
- District Galbehufe:
  - 3 Stück Eichen-Nugenden mit 3 Fesimtr. Inhalt,
  - 9 Buchen: " " 2 " " "
  - 3 " Aspen: " " 2 " " "
  - 3 " Annarode " den 14. Mai 1877. "

**Der Oberförster Delbrück.**

**Ein grosses Restaurations-Etablissement**  
in einer Stadt von 80,000 Einwohnern, ist Familienverhältnisse halber sofort preiswerth zu verkaufen; auch würde ein Zinshaus mit angenommen werden. Gef. Adressen an Herrn **Hugo Kast in Leipzig, Bühnengewölbe Nr. 11.**

**Rittergutsverkauf.**

Ein ganz besonders schönes und empfehlenswerthes kleineres Rittergut der preuss. Oberlausitz, nahe Gaussee und Eisenbahn, zugleich sehr hübscher Wohnsitz mit großem schattigen Park, soll bei 25-30,000 Thlr. Anzahlung verkauft werden. Adressen unter **S. L. 239** befördert. **Haasenstein & Vogler, Berlin S. W.**, worauf Näheres durch den Besteller selbst erfolgt.

Eine gut gebaute alte Dampfmaschine, circa 100 m/m. Steiger, wird zu kaufen gesucht. Gef. Offerten unter **G. H. 791** befördert die Herren **Haasenstein & Vogler in Leipzig.**  
Eine Wirthschafterin, welche in der Molkerei, sowie Küche erfahren ist und solches durch Vorlegung von Zeugnissen beweisen kann, findet zum 15. Juli Stellung auf Domainen Adressen in Anhalt.

**Handels-Register.**  
**Königl. Kreisgericht zu Halle a/S.**

In unser Firmen-Register sind folgende neue Firmen:

Nummer:	Firmen-Inhabers:	Ort der Niederlassung:	Bezeichnung der Firma:
No. 950.	Kaufmann Wilhelm Boehr zu Halle a/S.	Halle a/S.	Wilhelm Boehr,
951.	Kupferwaarenhändler Gottfried Reinslein zu Halle a/S.	Halle a/S.	G. Reinslein,
952.	Schneidwaarenhändler Hermann Adolf Burkhardt zu Halle a/S.	Halle a/S.	H. A. Burkhardt,
953.	Kaufmann Oscar Winkelmann zu Halle a/S.	Halle a/S.	O. Winkelmann,
954.	Stärkefabrikant Friedrich Drucklauff zu Halle a/S.	Halle a/S.	Frdr. Drucklauff,
955.	Kaufmann Karl Wilhelm Jubisch zu Halle a/S.	Halle a/S.	K. W. Jubisch,
956.	Buchhändler Carl Puppendick zu Halle a/S.	Halle a/S.	C. Puppendick,
957.	Kaufmann August Schaaß zu Halle a/S.	Halle a/S.	August Schaaß,
958.	Stärkefabrikant August Bittor Dring zu Halle a/S.	Halle a/S.	A. Victor Prinz,
959.	Stärkefabrikant Hermann Haase zu Halle a/S.	Halle a/S.	H. Haase,
960.	Apotheker Moritz Eduard Bittor Thamm zu Halle a/S.	Halle a/S.	M. Thamm, Löwen-Apotheke,
961.	Dien- und Ahnwaaren-Fabrikant Carl Böhm zu Halle a/S.	Halle a/S.	Ofen- u. Ahnwaarenfabrik C. Böhm,
962.	Kaufmann Carl Ludwig Sonnenberg zu Halle a/S.	Halle a/S.	G. A. Krause Nachfolger (L. Sonnenberg),

eingetragen zufolge Verfügung vom 9. Mai 1877 am selbigen Tage.  
Gleichzeitig ist folgende Firma:  
Die sub No. 831 des Firmenregisters eingetragene Firma: **Fr. Kauffeldt**, Inhaber Kaufmann **David Friedrich Kauffeldt** zu Halle a/S., gelöst, zufolge Verfügung vom 9. Mai 1877 am selbigen Tage.  
Ferner ist daselbst bei der sub No. 468 eingetragenen Firma: **Dr. G. A. Francke**, Löwen-Apotheke zu Halle a/S., in Colonne 6 folgender Berner:  
Das Geschäft ist auf den Apotheker **Moritz Eduard Bittor Thamm** zu Halle a/S. übergegangen und wird unter der Firma: **M. Thamm, Löwen-Apotheke**, fortgeführt; efr. No. 960 des Firmenregisters;  
eingetragen zufolge Verfügung vom 9. Mai 1877 am selbigen Tage.

**Vaterländische Feuer- und Hagel-Versicherungs-Gesellschaft in Elberfeld.**

Wir machen hierdurch ergebenst bekannt, daß durch den Tod unseres bisherigen Vertreters **Herrn C. Rolke sen.** die Agenturen auf **Herrn Fr. Rolke** in Teutschenthal übergegangen sind und bis in der Versicherungsangelegenheiten sich an denselben wenden zu wollen **Elberfeld**, im Mai 1877.  
Die Direction: **Groneweg.**  
Bezugnehmend auf Vorstehendes empfehle mich zur Vermittelung von Feuer- und Hagelversicherungen aller Art zu billigen, festen Prämien unter günstigen Bedingungen und bin zur Ertheilung jeder hierauf bezüglichen Auskunft stets bereit.  
**Teutschenthal**, im Mai 1877. **Fr. Rolke.**

**für Backerfabrikanten u. Rübenproduzenten.**

Unsere in den weitesten Kreisen geschätzten **Rübenhack-Maschinen** in vier verschiedenen Systemen von 4 bis 12 Fuß Spurbreite halten bestens empfohlen.  
Preislisten, Cataloge etc. senden wir umgehend.  
**W. Siederstein & Co.,**  
Fabrik landwirthschaftlicher Maschinen u. Cigarrenfabrik.  
**Bernburg, Anhalt.**

**Grube Delbrück bei Dieskau.**  
**Nappsteinsteine** großes Format und von vorzüglichem Heizeffecte offeriren wir loco Grube mit 9 Mark pro Tausend.  
**Die Grubenverwaltung.**

**Ergebenste Anzeige!**  
**Größtes Lager von Zeug- und Lederstückeletten**

für Damen und Kinder, elegant und dauerhaft gearbeitet, bei billiger Preisstellung, empfehle einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum ergebenst.  
**W. Wagner, am Markt, dem Eingang der Börse gegenüber.**  
Eine große Parthie **Damenzeugstiefeln** mit Gummi-Sohl, elegant und dauerhaft, zu nur 1 Th. 25 Kr. a Paar, halte bestens empfohlen.  
Zurückgesetzte **Damenzeugstiefeln** ausnehmend billig.  
**W. Wagner, am Markt, dem Eingang der Börse gegenüber.**

**Annonce.**

Ein Mann in geübten Jahren, welcher in größeren Mäßen als Weir- und Geschäftsführer thätig war, der doppelten Buchführung mächtig ist, die Deconomie-Wirthschaft kennt und vorzügliche Referenzen besitzt, sucht eine Stelle als Buchhalter, Inspector, Aufseher oder sonst welcher Art in einer Fabrik oder sonstigem Geschäft. Der Antritt könnte sofort erfolgen. Zu senden würde auch gern die Beschreibung einer Handelsmühle gegen Provision übernehmen. Gef. Offerten unter **H. G. 100** befördert. **Ed. Stüdrath** in der Exped. d. Ztg.

**30,000 Mark** sind auf Acten-hypotheken und erste feine Stadt-hypotheken sofort oder später aus-zuliehn. Kündigung nie unterwor-fen. Selbstlicher erfahren Näheres bei **Ed. Stüdrath** in der Exped. d. Ztg.

**Gasthofs-Verkauf.**

Eingetretene Todesfälle will ich meinen zu Lebendorf bei Gonnern gelegenen, sehr nahelastigen Gasthof mit großen geräumigen Saal- und Wirthschaftslocalitäten, sehr großem schönen Tausch, sämtlichem Inventar und circa 15 Morg. Feld thätig dabei, aus freier Hand verkaufen und mit geringer Anzahl. sofort übergeben.  
**Wittwe Seidler.**

Ein feines Meublement für 1 gr. Zimmer u. Schlafkab., wenn auch gebraucht, zu kaufen gesucht. Offerten unter **A. B. 741** befördert **Rudolf Mosse** in Halle a/S.

Ein junger Kaufmann, welcher mehrere Jahre auf einer Holzschiff-fabrik mit Raffinerie thätig gewesen und mit den besten Referenzen versehen ist, sucht eine ähnliche gute und dauernde Stellung, eventuell würde er sich an einem nach-weislich rentirenden Geschäft be-theiligen. Gef. Offerten bitte unter **E. Z. 95**, an **Ed. Stüdrath** in d. Exp. d. Z. abzugeben.  
Eine Parthie **Sohlkappen** ist billig zu verkaufen. Näheres Mar-tinsgasse 20 im Comptoir.

**Billige und gesunde Wohnungen**

mit schönem Hof u. ev. Garten: Benutzung für Rentner und Pensionaire, sowie für Geschäftsreisende sind in der Bahnhofsstraße, **Edwards** auf sofort oder später zu vermieten. Näheres durch Herrn Ingenieur **Uhmann** in **Schiffen.**

**1 herrschaftl. Kutscher u. 2 Reitknechte** finden sof. Stellen durch **Fr. Binnewiss, Halle a/S., gr. Märkerstr. 18.**

**Eiserne Saugpumpen** von 2 1/2" 3" 3 1/2" 4" Kolbend. liefern zu 16, 50, 20, 50, 25, 39, 50 M. **Complete Abfuhrbrunnen** in Verbindung, mit obig. Pumpe incl. 3 Meter Rohr u. Patentanfilter zu 28 36 48 63 M. jed. Met. mehr 1,60, 2,25, 2,75 4 " Ferner empfehle Erdbohrer, Bohrrohre, Ketten und Saugpumpen, hohe eiserne Straßenspinnen, Saug- und Druckpumpen, Gartenstrahlen, Spritzpumpen, Tiefbrunnenpumpen, Filter, Leitungsröhren u. Preiscontante gratis. Vertreter erwünscht.  
**Hermann Blasendorff, Berlin S., Louiseufer 3 A.** Fabr. von eisernen Pumpen, Abfuhrbrunnen u. Erdbohrerzeugen. Technisches Bureau für Brunnenbau u. Erdbohrungen.

mit fester Randschaft zu verkaufen. **Umfang 12,000 M.** Offerten von **Selbstkäufern** aus **W. 121** befördert die **Annonce-Expedit. von J. Barck & Co. in Halle a/S.**  
Eine Wirthschafterin in geübten Jahren, an Häufigkeit gewöhnt u. beschäftigt eine größere Bauern-Wirthschaft zu führen, wird zum 1. Juni d. J. gesucht. Einschickung der Zeugnisse erwünscht.  
Nieda, den 15. Mai 1877.  
**A. Marggraf.**

**Elsässische Fabrikate.**

Neuheiten in coul. Gretottes u. Madapolams zu Herrenhemden u. Damenkleidern.

Gestreifte u. gemusterte Satins, Piqués und alle sonstigen Negligé-Stoffe,

ferner Chiffon, Shirting etc. bei Entnahme halber Stücke zu Fabrikpreisen.

**F. G. Demuth, Neuhäuser 3/4,**  
Leinen-, Wäsche- und Bettfedern-Geschäft.

**Fortsetzung des ger. Ausverkaufs.**

Die Waaren aus der **Loeser Cerf'schen Concursmasse** hier **10, Poststr. 10,**

bestehend in **Leinwand, Bettzeug, Handtüchern, Tischtüchern, Servietten, Geddecken, Shirting, Chiffon, Piqués, Federleinen, Kleiderstoffen, Herren-Ober- u. Nachthemden, Damen- und Kinderhemden, wollene Herrenhemden u. Camisols, Feine Stulpen u. Kragen, Shlipse, Lavalliers, Chemisettes** etc. etc., sollen heute und folgende Tage in den Stunden von früh 8-12 u. Nachmittags von 2-6 Uhr nach **gerichtlichem Taxpreisen** ausverkauft werden.

**Seltener Gelegenheitskauf**  
**Eduard Tovar**

Paris **Halle a. S.,** Leipzig Kleinschmieden Nr. 1, am Markt.

**30,000 elegante Gegenstände,** sehr praktische

Wirtschafts-Artikel und Gelegenheits-Geschenke, als: Doppelgante **Holzschneider**, Hand- u. Tischspiegel, Brief-, Zeitung- und Wand-Mappen, Gardebois, Sandtuch- und Schlüsselhalter, Lesepulte, Photographie-Rahmen, Rauchgarnituren, Schreibzeuge, Taback-, Thee-, Cigarren- u. Hand-schub-Kästen, — ersäunlich billige **Alfenide-Waaren**, als: Messer, Gabel, Löffel etc., ferner Leuchter, Brod-, Blumen-, Schlüssel- und Arbeitsföhrchen, Uhrgehäuse, Tischglocken, Thermometer, Schmuckkästen und Albenbecher, ebenso eine reiche **Collection Marmor- und Alabaster-Waaren** in obigen Artikeln; große Auswahl in **Japan- u. China-Waaren**, als: Tablettes, Gläser u. Flaschen, Inter-seger, Federkasten, Dosen, Bonbonnières, Schmuckkästchen, Teller etc., — sehr schöne **Damen-taschen**, Cigarren- u. Cigarettenetuis, Portemonnaies, Bistit u. Briefkasten, Albums u. Schreib-mappen etc.; ferner prachtvolle **Blumenvasen** in allen Farben und Decorat., **Spazierstöcke**, sehr feine **Cra-vatten**, Hofenträger, Cigarrenspitzen, Weisen, Uhrenketten, **Friseur- u. Einseckfämme**, — groß-artige Auswahl in **Damenschmucksachen** in allen möglichen Sorten Steinen und Farben; ferner **Col-liers**, **Kreuze**, **Medaillons**, **Brochen**, **Ohreringe**, **Zuchnadeln**, prachtvolle **seidene Frauenadren** und **Frühjahrs-Hächer**, ebenso **Hächerhalter** und **Schlep-penträger** in allen möglichen Farben. — Ganz **neue Ideen** in **Kinderspielzeug**, wie auch **hundertlei ele-gante**, **niedliche**, **lowohl praktische Wirtschafts-** als **Luxus-Gegenstände** mehr. **Sämmtliche Artikel** sind **gut** und **sauber gearbeitet** und **dabei** die **neuesten Muster**.

**Jeder Gegenstand kostet nur 60 Pfg.**

- 1874er Moselwein**, à Fl. 75 Pf. u. 1 Mk., empfiehl **Otto Thieme.**
- Maitrank**, täglich frisch, à Fl. 75 Pf. u. 1 Mk., empfiehl **Otto Thieme.**
- Freiburger wss. Wein**, à Fl. 60 Pf., em-pfiehl **Otto Thieme.**
- Feinste Himb.-Lim.-Essenz**, à Qtr. 1 Mk. 50 Pf. bis 2 Mark, empfiehl **Otto Thieme.**

Für eine junge Dame ist eine Stelle zur Erlernung der Hotel-Küche offen im Hotel zum **Ruf-fischen Hofe** in Halle a/S.

Ein **Colonialwaaren-Ges-chäft** wird von einem bemittel-ten jungen Mann zu übernehmen gesucht. **Gesell.** Offerten mit An-gabe des jährlichen Umsatzes und der näheren Bedingungen werden durch die **General-Agentur** von **Rudolf Mosse** in **Brau-senburg a/S.** sub F. 30. erbet.

**P. T.**

Hiermit erlauben wir uns die ergebene Anzeige, dass wir in unserer **Delicatess- und Weinhandlung als Specialité**

**echte Cap-Weine,**

direct importirt vom Hause

**Poppe, Schunhoff & Guttery**  
in **Capstadt (Cap der guten Hoffnung),**

eingeführt haben und in ganzen und halben Originalflaschen nach anliegender Preisliste verkaufen.

Diese Weine werden nicht nur ihres Original-Charakters wegen dem weintrinkenden Publikum sehr interessant, sondern hauptsächlich auch ein ausserordentlich wirksames Stärkungsmittel allen Reconalescenten und an Magenschwäche leidenden Personen sein, weshalb sie von den Herren Aerzten anstatt des Ungarweins auch bei Kindern vielfach zur Anwendung kommen.

Indem wir bitten, diesem neuen Unternehmen Ihre geneigte Aufmerksamkeit schenken zu wollen, zeichnen

hochachtungsvoll und ergebenst  
**Ferd. Rummel & Co.**

**Preis-Liste.**  
**Herbe Cap-Weine**

	per ganze Original-Flasche.		per halbe Original-Flasche.	
	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.
Genuine Old Cape Sherry . . . . .	2	50.	1	25.
do. Old Cape Madeira . . . . .	3	—	1	50.
do. Dry Constantia Pontac . . . . .	2	—	1	—
do. Dry Constantia Hanepoot . . . . .	2	—	1	—
do. Cape Lacrima . . . . .	2	50.	1	25.
do. Dry Constantia Hoek . . . . .	4	—	2	—

**Süsse Cap-Weine**

	per ganze Original-Flasche.		per halbe Original-Flasche.	
	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.
Zwarte Berg Wyn . . . . .	2	—	1	—
Genuine Sweet Constantia Hanepoot . . . . .	2	50.	1	25.
do. Sweet Constantia Pontac . . . . .	3	—	1	50.
do. Sweet Constantia Muscadel . . . . .	3	50.	1	75.
do. Sweet Constantia Frontignac . . . . .	4	—	2	—
do. Pearl Constantia . . . . .	6	—	3	—

Flaschen werden mit 15 Pf. berechnet und zum selben Preise wieder zurückgenommen.

**Rechter Original-Malzwein**

aus der Fabrik von **Heinrich Husmann, Königl. Hoflieb., Hannover.**

Alleiniges Depot für Halle a/S. bei **Ferd. Rummel & Co., Leipzigerstr. 98.**

Wir Fruchtsäften vermisch ist der **Malzwein** im Sommer das erfrischendste Getränk, das jeder anderen **Limonade** den Rang streitig macht.

Wir empfehlen dies Getränk seines billigen Preises wegen namentlich auch den Herren **Restaurateuren.**

Seute frische **Oberkräse**, fließend fetten ger. **Rhein- und Weiselaichs**, **Waltersbäuer u. Braunthun. Cereval-wurst** und ander **Wurstwaren** u. **Schinken** empfehlen  
**Ferd. Rummel & Co.**

Von heute ab wieder regelmäßig  
**frische Pommerse Amtsbutter.**  
**Ferd. Rummel & Co.**

**Harzwaldmeister**, sowie billigsten **Bowlenwein**, reingebaltene **Kordeaux-, Rhein-, Mosel- und Cham-pagner-Weine** in bereits befannter guter Qualität halten bestens empfohlen  
**Ferd. Rummel & Co.**

**Neue Matjes-Heringe** in **Schöden** und **Ein-geln** billigst, **Neue Lissab. Kartoffeln** bei  
**Ferd. Rummel & Co.**

**Bad Kösen**, im April 1877.

**P. P.**

Erlaube mir ergebenst anzuzeigen, daß ich das dem **Bahnhofe** ge-genüber gelegene

**Hotel „Preussischer Hof“**

mit **Restauration** übernommen habe.

Zudem ich meine komfortabel eingerichteten Logisräume empfehle, versichere allen geehrten Besuchern eine prompte und solide Bedienung.

Hochachtung zeichnet  
**Herrmann Barth.**

Zur diesjährigen Reise-Saison hält Unterzeichneter sein in der Nähe des Bahnhofs in **Merseburg** an der Halle'schen Strasse belegendes Restaurant (I.) zur

**„Kaiser Wilhelms-Halle“**

einem geehrten Publikum, sowie Vereinen und Gesellschaften angelegentlichst empfehlen.

Die „**Kaiser Wilhelms-Halle**“ bietet neben ihren komfortabel eingerichteten Localitäten, bestehend in Gesellschafts-, Speise-, Billardsaal (mit zwei franz. Billards) und Lesezimmer in einem neu angelegten Garten mit grosser Marmor-Kegelbahn den angenehmen Sommeraufenthalt.

Mit reichhaltiger Speisekarte, ff. Delicatessen, div. Weinen und Liqueuren, sowie echt Bayr. Bier von Reif in Nürnberg, Lagerbier von Riebeck in Halle, engl. Porter und Pils-Ale ist mein Etablissement im Stande, allen Anforderungen zu genügen.

**Merseburg**, im Mai 1877. Hochachtungsvoll

**W. Graul.**

**Kindertragemäntel**

empfehl in schöner Auswahl  
**W. L. Becker, Schmeerstr. 42, Bettin a/S.** (H. 51424.)



4 Stück schwere fette Schen hat zu verkaufen Amt Bradwig bei

**Eine der größten Mlagen der Menschheit sind die Hämorrhoiden.**

Man glaubt sich das Publikum zu Dank verpflichtet, wenn man dasselbe auf den **R. F. Daubitz's Magenbitter** (zubereitet von dem Apotheker **H. F. Daubitz** in Berlin, Neuenburgerstr. 28) als ein ausgezeichnetes Rindungsmittel bei diesem Leiden aufmerksam macht und zu dem Ende die nachstehenden Zeugnisse zur allgemeinen Kenntniss bringt:

Bei meinem langjährigen Leiden habe ich ein Mittel gefunden, welches für mich ganz besonders wohlthätig wirkt. Es ist dies der **R. F. Daubitz's Magenbitter**, den ich allen Hämorrhoidal-Leidenden ganz besonders empfehlen kann. Gekauft habe ich denselben bei Herrn **H. F. Kühle** in Spandau, welcher ein Depot von Herrn **R. F. Daubitz** hat.

Paulin bei Spandau, den 20. Januar 1877.

**Beuster,**

**Mühlenmeister.**

Jahre lang litt ich an Hämorrhoidal-leiden. kein Mittel fruchtete, bis ich endlich durch den **R. F. Daubitz'schen Magenbitter** davon befreit wurde. Ich kann daher nicht unterlassen, dieses ausgezeichnete Getränk allen ähnlich Leidenden auf's Beste zu empfehlen.

Cottbus, d. 22. Januar 1877.

**Max Jürgang.**

Beim Einkauf wolle man genau auf Flasche mit eingebrauntem Schrift, Etiquette und Kapsel, die außer dem Fabrikstempel noch in feinsten Berschrift den Namen der Fabrik **L. Vetter** in Schmiegling trägt, achten, und gekauft in der autorisirten Niederlage von: **C. Müller Nachf. u. W. Schubert** in Halle a/S.; **F. Krause** in Wittenberg; **Adwig Waldau** in Delitzsch; **A. G. Neumann** in Dommitzsch; **Ernst Schulze** in Döben; **H. F. Strenzel** in Grödenhainichen; **G. Förster** in Freiburg a/S.; **C. Kretsch** in Jessen; **A. Eber** in Landsberg; **Wesig** in Kasse; in München; **G. W. Rabich** in Regensburg; **F. C. Winter** in Duerfurt; **C. F. Burkhart** in Leuzschern; **C. F. Zimmermann** in Weissenfeld; **Franz Noth** in Wettin; **C. Nier** in Zeitz; **C. F. Traube** in Joritz; **Friedr. Wendrich** in Salsdorf; **A. Schlegel** in Alstedden; **Anton Wiese** in Giebichen; **Heinr. Meß-ler** in Schafstedt.

**Das vormals Rubin'sche**  
**Hôtel, Berlin,**

**Charlottenstr. 65 u. 65a,** Ecke der Leipzigerstr., elegant und komfortabel eingerichtet, ist wieder eröffnet und empfiehlt sich dem geehrten Publikum bei **äußerst billigen Preisen** zur gefälligen Benutzung. Service wird nicht mehr ge-rechnet.

**Zum Besuche der reizend gelegenen**  
**Kaiser Wilhelms-Burg**  
**bei Kösen**

ladet Unterzeichneter ganz ergebenst ein und bittet, ihm das früher als Wirt der „**Rudelsburg**“ erwiesene Wohlwollen auch in dem neuen Lokale zu Theil werden zu lassen.

Die vorhandenen Einrichtungen: Salon u. f. w., setzen mich in den Stand, auch größere Gesellschaften bewirthen zu können und ich werde, wie früher, stets bemüht sein, durch **gute Speisen** und **Getränke**, sowie durch coulant Bedienung mir die Zufriedenheit meiner Gäste zu erwerben.

**Andrä,**  
**Schwiegerohn Samuels.**

Eine herrschaftl. Wohnung ist zum 1. October d. J. zu beziehen in Giebichenstein, Burgstr. Nr. 51.

**Zu vermieten Wilhelm-**  
**straße 21.**

Die Beletage, best. aus 4 St. 5 R. Küche und Zubehör, Garten-promenade, den 1. October zu be-ziehen. Näheres bei **Sobendorf** daselbst.